

# Der Peru-Delegation geht es gut

*Fünf Friesenheimer erlebten das Erdbeben in Ica/Gestern Nachmittag kam ein Lebenszeichen*

Das schwere Erdbeben in Peru am Mittwochabend 18.41 Uhr Ortszeit hat auch Friesenheims Pfarrer Alexander Hafner in Angst und Schrecken versetzt. Denn genau in der Küstenregion Ica; wo das Beben mit die schwersten Ausmaße erreichte, weilt zurzeit noch eine Jugenddelegation der Friesenheimer Pfarrgemeinde Sankt Laurentius.

VON BIRGIT SANTO

**Friesenheim.** »Gegen 14 Uhr haben sie sich gemeldet, es geht ihnen gut«, berichtete gestern Nachmittag ein sichtlich erleichterter Alexander Hafner auf Anfrage des LAHRER ANZEIGERS. Noch bis in die frühen Nachmittagsstunden hatte sich der Friesenheimer Pfarrer große Sorgen um eine Jugenddelegation der Pfarrgemeinde und ihre zwei erwachsenen Begleiter gemacht, die just zur Zeit des Erdbebens in der peruanischen Stadt Ica an der Pazifikküste weilten. »Ich hatte von dem Beben noch gar nichts gewusst, als schon heute früh am Morgen eine besorgte Mutter bei mir anrief«, berichtete Hafner weiter.

## Zeitverschiebung

Danach habe er sofort versucht, mit der Deutschen Botschaft in Peru Kontakt aufzunehmen, um sich über die näheren Umstände zu informieren. Doch wegen der Zeitverschiebung von sieben Stunden sei dort niemand anzutreffen gewesen. Dann schließlich, kurz bevor er nochmals bei der Botschaft habe anrufen wollen, sei endlich das Lebenszeichen aus Peru von Martina Hamm gekommen. Danach habe er sofort die betroffenen Familien informiert.

»Gott sei Dank sind sie mit dem Schrecken davongekommen«, freut sich Hafner. Und erzählt aus seinem Telefonat mit

der Vorsitzenden des Friesenheimer Peru-Kreises weiter: »Martina Hamm hat berichtet, dass das Hotel, in dem die Delegation untergebracht war, nicht zerstört wurde, sie aber alle aus Angst vorsorglich in einem Zelt an einer Düne übernachtet haben.« Allerdings habe er den Eindruck gehabt, dass alle schon ziemlich aufgeregt seien, zumal noch weitere Beben spürbar gewesen seien. »Und im Zelt merkt man die eben noch stärker als in einem Bauwerk«, so Pfarrer Hafner. Nun hofft er, dass die Delegation noch schadlos Lima erreicht, denn am Freitag 0.25 Uhr Ortszeit wollen sie planmäßig wieder das Flugzeug in Richtung Deutschland besteigen.

Mit sieben Personen hatte sich die Friesenheimer Delegation nach langer Vorplanung am 26. Juli in Richtung Peru

aufgemacht, um nun auch mit der Pfarrgemeinde »El Buen Pastor« in Callao das zehnjährige Bestehen der kirchlichen Partnerschaft zu Friesenheim zu feiern, nachdem man zuvor schon in Friesenheim kräftig den ersten runden Geburtstag gefeiert hatte. Mit dabei waren erstmals drei Jugendliche, Pfarrer Alexander Hafner und Angelika Benz sowie Martina Hamm und Andrea Schneider, die beide bereits zum dritten Mal zu Besuch nach Peru gereist waren.

## Am Samstag zurück

»Ich bin bereits am Montagmorgen in Frankfurt angekommen, weil ich nun keine Vertretung mehr habe«, erklärt der Friesenheimer Pfarrer. Doch dies sei schon lange so geplant gewesen, eigentlich habe er sogar schon am vergangenen

Samstag zurückkommen wollen. Dies habe sich dann allerdings verschoben, da noch eine Hochzeit angestanden habe - die von Andrea Schneider nämlich, die sich mit einem Gemeindemitglied aus der Partnerpfarre verheiratet habe. Der Rest der Delegation, die drei Jugendlichen sowie Martina Hamm und Angelika Benz, seien dann noch zwei Tage zunächst in Pisco und seit Dienstag dann in Ica gewesen. Andrea Schneider werde erst in einer Woche folgen. »Wenn alle nun gut an den Flugplatz kommen, wird sich der Schrecken wieder legen«, hofft Pfarrer Alexander Hafner. Am Samstag wird die fünfköpfige Reisegruppe - wenn nichts mehr dazwischen kommt - dann endlich wieder wohlbehalten gegen 7.30 Uhr auf den Frankfurter Flughafen landen.